

## **Wie freu`ich mich der Sommerwonne!**

Wie freu`ich mich der Sommerwonne,  
Des frischen Grüns in Feld und Wald,  
Wenn`s lebt und webt im Glanz der Sonne  
Und wenn`s von allen Zweigen schallt!

Ich möchte jedes Blümchen fragen:  
Hast du nicht einen Gruß für mich?  
Ich möchte jedem Vogel sagen:  
Sing, Vöglein, sing und freue dich!

Die Welt ist mein, ich fühl es wieder:  
Wer wollte sich nicht ihrer freu`n,  
Wenn er durch frohe Frühlingslieder  
Sich seine Jugend kann erneu`n?

Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,  
Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz;  
Da wo ich bin, da bin ich gerne,  
Denn meine Heimat ist mein Herz.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben  
(1798 - 1874)